

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): - **(1930)**

Heft [1-2]

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sie trinken um's Leben gern Kaffee?

Das sollen Sie auch, denn es gibt ja kein schmackhafteres, kein billigeres Getränk, keines, das sich so die Welt erobert hat, wie der Aufguß von der braunen Bohne.

Aber , ja aber auf Erden hat alles nicht nur seine Licht-, sondern auch seine Schattenseite. Beim Kaffee, wie übrigens auch beim Tee heißt sie Coffein.

Das Coffein im Kaffee und Tee kann Schlaflosigkeit, nervöse Beschwerden, Gereiztheit, Herzklopfen, Gedankenflucht, ja Augenflimmern verursachen. Bei einer schon etwas lädierten Konstitution ist das unter Umständen sehr verhängnisvoll. Und neuerdings haben wissenschaftliche Untersuchungen ergeben, daß das Coffein im gewöhnlichen Kaffee, dem Körper täglich zugeführt, sogar von nachteiligem Einfluß auf die Keimzellen sein kann.

Wundern Sie sich da, daß so viele kaffeetrinkende Menschen unter dem Coffein meist unbewußt zu leiden haben, sodaß die Aerzte so oft den Coffeinkaffee verbieten müssen? Nein, gewiß nicht, Sie ziehen auch die logische Folgerung,

darum trinken Sie fortan Kaffee Hag.

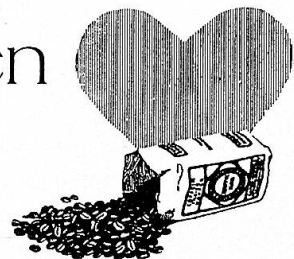
Das ist kein Surrogat, kein Ersatz, sondern echter Bohnenkaffee, aber befreit von dem für viele Menschen, wahrscheinlich auch für Sie schädlichen Coffein. Durch die Entfernung des Coffeins ist Kaffee Hag für jedermann, ob gesund oder krank, ja sogar den Kindern absolut zuträglich. Jubelnd trinken Ihre Kinder die Milch, wenn sie mit dem auch für Sie so harmlosen Kaffee Hag gewürzt ist. Von keinem anderen echten Bohnenkaffee darf das mit Recht gesagt werden als von Kaffee Hag.

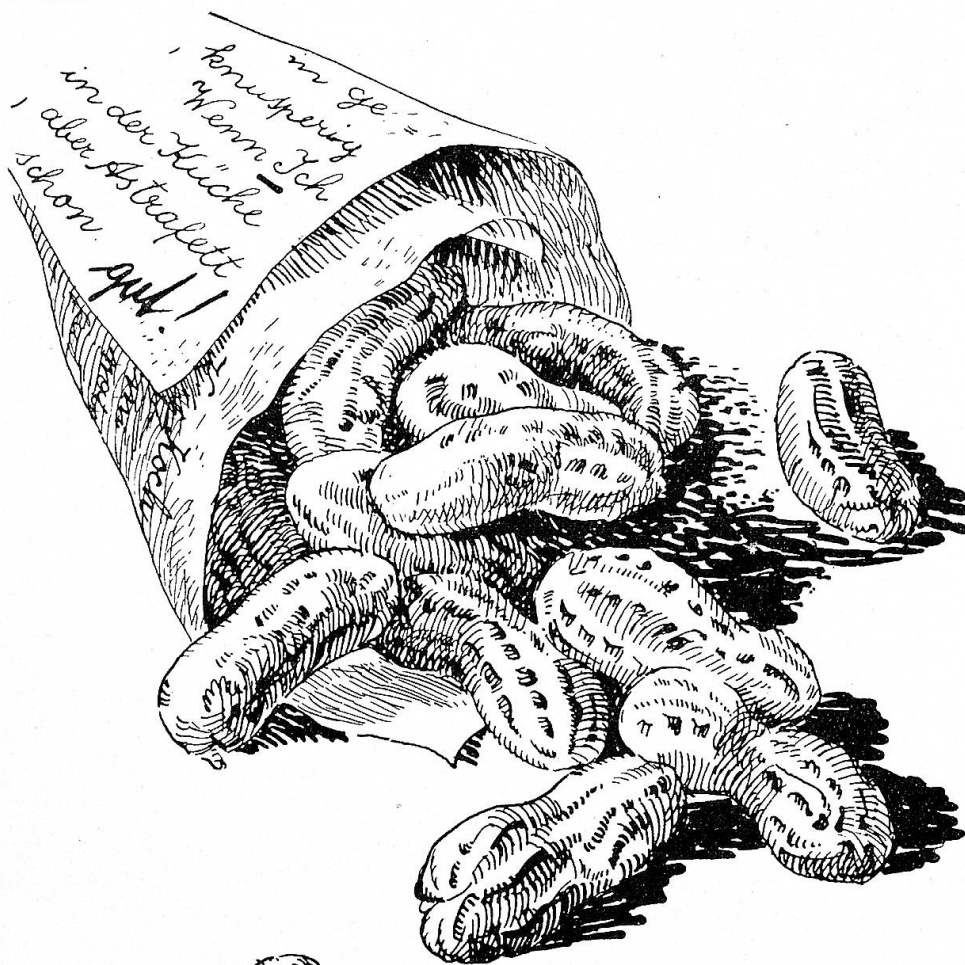
Niemals kann Kaffee Hag, selbst spät abends getrunken, den Schlaf auch nur um eine Minute beeinträchtigen, oder überhaupt die geringste, gesundheitlich unerwünschte und unangenehme Erscheinung hervorrufen. Dafür haben Sie stets alle Garantie.

Nicht bloß gesund, auch gut, wirklich vorzüglich ist Kaffee Hag. Er gewährt Ihnen den vollen, uneingeschränkten Kaffeegenuß, denn er ist eine vortreffliche Mischung jener so geschätzten süd- und zentralamerikanischen Kaffeessorten, die durch ihre hohe Qualität sich auszeichnen.

Gesund und gut — der Arzt spricht eindringlicher, wenn er sagt:

Kaffee Hag ist ein Segen für die Menschheit.





ERDNUSS

ist mein offizieller Name, als „spanisches Nüßli“ bin ich vielleicht noch besser bekannt. Roh oder geröstet schätzt man mich auf der ganzen Welt als Naschartikel. Die

ASTRA Fett- und Oelwerke

in Steffisburg aber gewinnen aus mir ein feines, goldgelbes, allgemein anerkanntes Oel und aus diesem durch Härtung das reine, gesunde, ausgiebige

ASTRA-Fett

Wer mich als Nuß gerne verzehrt, wird auch das aus mir gewonnene Oel und Fett mit Vorliebe verwenden.

Machen Sie den Versuch, Sie werden ihn sicher nie bereuen.

FÜHRENDES HAUS
FÜR ELEGANTE
STRICK-KLEIDER

STETS APARTE, GEDIEGENE NEUHEITEN

AUSWAHLENDUNGEN

Marti & Co

BERN

MARKTGASSE 9, 1. STOCK

hinter sich haben. Die Teilnehmerzahl betrug 50, die Kursdauer zwei Wochen. Der Stundenplan umfaßte in 27 Vorträgen, sowie in 14 Zeichen- und 18 Kindergartenpraxis-Stunden folgende Disziplinen: Psychologie, Fröbel als Erzieher, neuzeitliche Methoden, schwer erziehbare Kinder, Kinderkrankheiten, das Erzählen, Kinderturnen, naturkundliche Spaziergänge und Singen. Ueber die ausgezeichnete und vorbildliche Durchführung des Kurses herrschte nur ein Lob.

Dem in den Statuten ausgesprochenen Zwecke des Vereins, eine Gemeinschaft unter den Kindergärtnerinnen, eine Verbindung der lokalen und kantonalen Verbände zu schaffen und zu erhalten, muß auch die Presse dienen. Darum galt seit Gründung des Vereins die Schaffung eines Fachblattes als eine wichtige Aufgabe seiner Organe. Schon 1882 erschien in St. Gallen, vom ersten Vereinspräsidenten redigiert, ein „Schweiz. Kindergartenblatt“, das aber nach wenigen Jahren wieder einging; es fehlte nicht

nur an einer genügenden Abonnentenzahl, sondern auch an den so notwendigen Mitarbeiterinnen.

Der Kindergartenverein hat sich aber nicht nur auf das Ziel beschränkt, die Erziehung des Kindes im vorschulpflichtigen Alter und die geistige und ethische Bildung der Kindergärtnerinnen zu fördern; er hat auch das Recht und die Pflicht, sich um das ökonomische und soziale Wohl seiner Mitglieder zu kümmern. Hiezu mußte ihn auch die Tatsache veranlassen, daß bis vor ganz wenigen Jahrzehnten besonders auf dem Lande die Gehälter vieler Kindergärtnerinnen überaus bescheidene, ja durchaus ungenügende waren. Durch wiederholte Aufrufe wurden die Vorstände der Kindergärten an den Orten, wo der Gehalt gerechten Anforderungen nicht entsprach, gebeten und ermuntert, bei Ausrichtung von Teuerungszulagen und Gehaltserhöhungen auch der Kindergärtnerinnen zu gedenken. Diese Bemühungen waren, wenn auch nicht überall, doch an vielen Orten von er-

Nestle's Kindermehl

begünstigt die normale Entwicklung der Kinder.